

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan

Telefon (075) 232 42 42

Fax Redaktion (075) 232 29 12

Fax Inserate (075) 232 95 46

Amtliches Publikationsorgan

90 Rp.

AKTUELL

Ansprachen im Landeskanal

(paf) - S.D. Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein und Landtagspräsident Otmar Hasler werden am Staatsfeiertag, am Dienstag, 15. August, im Anschluss an die Feldmesse zu den Anwesenden sprechen. Die beiden Ansprachen werden aufgezeichnet und am Abend um 20.00 Uhr im Landeskanal übertragen. Eine Wiederholung dieser Übertragung erfolgt am Mittwoch, 16. August, um 20.00 Uhr.

Schweizer Sozialwerke mit 641 Millionen Defizit

Das Defizit der drei staatlichen Schweizer Sozialwerke ist im ersten Halbjahr 1995 mit 641 Millionen Franken höher ausgefallen als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Das Gesamtvermögen von AHV, IV und Erwerbsersatzordnung (EO) nahm auf 26 498 Millionen Franken ab, wie der Ausgleichsfonds der AHV gestern mitteilte. AHV, IV und EO wiesen im ersten Halbjahr 1995 bei 15 563 Millionen Franken Einnahmen (+ 3,5 Prozent) und 16 204 Millionen Franken Ausgaben (+ 4,4 Prozent) einen Fehlbetrag von 641 Millionen Franken aus. In der gleichen Vorjahresperiode hatte das Defizit noch 492 Millionen Franken betragen. In der Jahresgesamtrechnung 1994 resultierte dann ein Einnahmehüberschuss von 391 Millionen Franken.

Fussball-Europacup heute in Vaduz

(ch) - Vaduz steht heute im Zeichen des Fussball-Europacups: Um 18 Uhr empfängt der Liechtensteiner Erstligist im Hinspiel der Vorrunde des Europacups der Cupsieger die tschechische Mannschaft aus Hradec Kralove. Für die Vaduzer ist es nach 1992 (gegen Odessa) bereits die zweite Teilnahme an diesem sowohl attraktiven wie auch lukrativen Wettbewerb. Das Team von FCV-Trainer Fässler steigt als klarer Aussenseiter in die heutige Partie gegen die tschechischen Profis. Dennoch haben sich die Vaduzer fest vorgenommen, den Favoriten zu fordern und ein achtbares Resultat zu erzielen. Der Einzug in die erste Hauptrunde, wie es den Balzern vor zwei Jahren gegen die Albaner aus Patosi gelang, dürfte für Vaduz aber ausser Reichweite liegen. Das Rückspiel in Hradec Kralove findet am 24. August statt.

Musikalisches Vorprogramm für Sendestart von «Radio L»

Am Staatsfeiertag beginnt «Radio L» mit dem Sendebetrieb - Angepeilt wird in erster Linie das Fürstentum Liechtenstein, aber auch das Rheintal

(G.M.) - Im Rahmen eines Vorprogramms, das praktisch nur aus Musik besteht, stellen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von «Radio L» seit einigen Tagen den Radiohörern vor. Gleichzeitig weisen sie darauf hin, dass der Sendestart am Staatsfeiertag, am 15. August, erfolgen wird. Genau um Mitternacht will «Radio L» mit einer zweistündigen Sondersendung den Betrieb aufnehmen.

«Radio L» will ein liechtensteinerischer Radiosender in der Medienlandschaft Liechtenstein, mit Ausstrahlung ins St. Galler Rheintal und nach Vorarlberg, sein». So fasst die Radio TV AG, die private Aktiengesellschaft für die Betreuung des Radiosenders, die Ausrichtung des neuen Mediums für Liechtenstein zusammen.

Ein Dienstleistungssender

Neben der regionalen Ausstrahlung betonen die Radiomacher in einer neuen Aussendung «Radio L» auch als «Dienstleistungssender», der eine Reihe von Serviceleistungen anbietet. Dazu gehören die Wetterberichte, Strassenverkehrsmeldungen, Veranstaltungshinweise sowie Tips und Ratgeber. Mit Telefonspielen und Wettbewerben sollen die Zuhörerinnen und Zuhörer aktiv in das Programm einbezogen werden.

Der Auftakt zum 15. August ist von der Radio TV AG geschickt gewählt worden, denn zum Sendestart können das Festprogramm zum Staatsfeiertag, das Fussball-Länderspiel Liechtenstein - Portugal sowie das Musikfestival «Little Big One» in Vaduz miteinbezogen werden - zwei-



«Radio L» wird am 15. August, am Staatsfeiertag, auf Sendung gehen. Die Moderatoren stellen sich derzeit im Rahmen eines Vorprogramms bereits den Hörerinnen und Hörern vor. (Bild: vito)

fellos aus den Bereichen Politik, Kultur und Sport drei besondere Ereignisse.

Schwerpunkt eigene Nachrichten

«Radio L», das im Unterschied zu vergleichbaren Lokalradios in der Schweiz - das Sendeeinzugsgebiet betreffend - mit einem grossen Personalbestand von 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit seinen Sendungen beginnt, legte schon in der Vorbereitungsphase grossen Wert auf die Einrichtung einer eigenen Nachricht-Redaktion. «Grundvoraussetzung für die Erfüllung der allgemeinen Pro-

grammleitlinien ist die Einrichtung einer eigenen Nachrichten-Redaktion», formulierte «Radio L»-Initiant Walter B. Wohlwend bei der Einreichung des Konzessionsgesuchs, denn in Fremddirekt erstellte und zugekaufte Nachrichtensendungen, die als Fenster in das bestehende Programm eingebaut werden können, würden nicht zur Dokumentation der Eigenständigkeit von «Radio L» beitragen.

Regionale Ausstrahlung

Gemäss diesen Vorstellungen, mit denen sich «Radio L» von der unmittel-

ren Konkurrenz - von Radio Gonzen - abhebt, werden die aus Agenturmeldungen zusammengestellten Weltnachrichten jeweils zur vollen Stunde ausgestrahlt, die «3-Länder-Nachrichten» zu jeder halben Stunde. Damit gleicht sich «Radio L» der neuen Programmstruktur von Radio Vorarlberg an, das sich mit verstärkter Information aus der Region auf die wachsende Konkurrenz durch private Radio-Stationen vorbereitet hat.

Der regionale Bezug soll sich nach den Grundsätzen von «Radio L» sowohl in der Programmgestaltung als auch in der Betreuung der Nachbarländer niederschlagen. Obwohl als «Landessender aus Liechtenstein» konzipiert, wollen die neuen Radiomacher die «topographisch, sozialgeographisch und kulturell verbundene Region» - zumindest von Sargans bis nach Dornbirn - mit einer bunten Mischung aus Information und Musik versorgen.

Werbereinnahmen aus der Region

Die regionale Ausrichtung von «Radio L» hat auch oder vor allem einen wirtschaftlichen Hintergrund. Das Budget von 1,5 Mio. Fr. für den Sendebetrieb pro Jahr lässt sich in einem Land mit lediglich 30 000 Einwohnern nur schwer finanzieren. Das angepeilte Sendegebiet von Sargans bis Dornbirn, beidseits des Rheins, umfasst eine potentielle Hörerschaft von 283 000 Einwohnern. In diesem Raum sind derzeit rund 20 verschiedene - private und öffentlich-rechtliche - Radiosender zu empfangen, die um die Hörergunst buhlen.

Personeller Engpass bei der Steuerverwaltung entschärfen

Die Regierung sieht die Schaffung von fünf neuen Stellen bei der Steuerverwaltung vor - Bericht und Antrag an den Landtag

(s.e.) - Neue Aufgaben und die steigende Zahl von Steuerpflichtigen haben in den letzten Jahren bei der liechtensteinischen Steuerverwaltung zu einer personellen Unterdotierung geführt. Um die personelle Situation zu entschärfen, aber auch um die Steuerfälle künftig effizient bearbeiten und um Rückstände vermeiden zu können, plant die Regierung die Schaffung von fünf zusätzlichen Stellen.

Wie aus dem Bericht und Antrag der Regierung hervorgeht, ist die personelle Situation bei der Steuerverwaltung schon seit längerem angespannt und nicht erst auf die Einführung der Mehrwertsteuer zurückzuführen. Die derzeit 33 Beschäftigten (29 fixe Angestellte und 4 Personen mit befristeter Anstellung) befassen sich mit einem breitgefächerten Aufgabengebiet, welches sich aus den verschiedensten Steuerarten für natür-

liche und juristische Personen zusammensetzt.

Die Bearbeitung dieser Steuerarten zieht einerseits einen grossen Erhebungsaufwand nach sich und ist andererseits aber auch mit einer zeitintensiven Revisions- und Überprüfungsstätigkeit verbunden. Heute könne, so die Regierung über die Ausgangslage, die Bearbeitung der entsprechenden Steuerfälle nur noch mit ausserordentlichen Anstrengungen wahrgenommen werden und es würden bedeutende und nicht mehr akzeptable Rückstände vorliegen. Revisionen seien in den letzten Jahren ebenfalls nur noch vereinzelt vorgenommen worden.

Im Zeitraum zwischen 1980 und 1994 ist die Zahl der Steuerpflichtigen um 162% gestiegen, die Zahl der Mitarbeiter nahm lediglich um 78% zu. Trotz optimaler Einsetzung von Personal und EDV sei der Arbeitsanfall nicht mehr zu be-

wältigen gewesen. Bis 1988 hat man die einzelnen Steuerfälle innerhalb eines Jahres erledigen können, mittlerweile habe sich die Situation deutlich verschlechtert. Die grosse zeitliche Verschiebung resp. Verspätung bei der Veranlagung führe, so die Feststellung der Regierung, zu Ungerechtigkeiten unter den Steuerzahlern und zu namhaften Zinsverlusten für das Land und die Gemeinden. Angesichts der kritischen personellen Situation hat die Regierung bereits 1993 einen Experten damit beauftragt, bei der Steuerverwaltung eine Bestandaufnahme zu machen, die organisatorischen Abläufe und die quantitative sowie qualitative Zusammensetzung der Steuerverwaltung in personeller Hinsicht zu prüfen. Um künftig effizient arbeiten zu können und um Rückstände zu vermeiden, hat die Regierung auf Empfehlung des Gutachters bereits verschie-

dene Massnahmen umgesetzt und eine neue Organisationsstruktur ausgearbeitet. Diese neue Struktur, die durch zwei Hauptabteilungen, nämlich der Abteilung «Steuerveranlagungen/Revisionen» und der Abteilung «Steuerbezug/ Administration» geprägt ist, kommt allerdings nicht ohne ein Mehr an Personal aus. Die Regierung beantragt daher die Schaffung von fünf weiteren Stellen. Dabei sollen die vier befristeten Stellen umgewandelt und eine neue Stelle geschaffen werden. Konkret geht es um eine Revisorenstelle, um zwei interne Voruntersucher, einen Sekretariatsposten sowie um die Leitung der Abteilung «Steuerbezug/ Administration». Durch die Trennung der Steuerveranlagung von der eigentlichen Administration soll erreicht werden, dass sich die Revisoren wieder vermehrt auf die Fachfragen konzentrieren können.

Manuela Marxer nach dem ersten Tag glänzende 12.

Starke Leistung der Liechtensteiner Siebenkämpferin bei der Leichtathletik-WM in Göteborg

(ch) - Ausgezeichnet schlägt sich Manuela Marxer beim Weltmeisterschafts-Siebenkampf in Göteborg. Die 30jährige Unterländerin zeigte gestern bei den ersten vier Disziplinen durchwegs konstant gute Leistungen und belegt mit 3592 Punkten den glänzenden 12. Zwischenrang. Klar in Führung liegt die Russin Svetlana Moskalets mit 3941 Zählern. Den Wettkampf bereits aufgegeben haben die beiden mitfavorisierten Deutschen Sabine Braun und Heike Drechsler.

Höhepunkt des gestrigen Tages in Göteborg war der 400-m-Lauf der Herren. Dabei gab es durch Michael Johnson und Harry Butch Reynolds einen amerikanischen Doppelsieg. Mit 43,39 Sekunden verpasste Johnson den von Reynolds gehaltenen Weltrekord nur um eine Zehntelsekunde. Auch im Kugelstossen der Herren siegte mit John Godina ein US-Amerikaner.



Manuela Marxer zeigte sich gestern in Göteborg in sehr guter Verfassung. (Bild: key)

deSede-Handwerk.
Die Liebe zum Detail.

Ursprüngliches, natürliches Leder und ausgewählte Stoffe - verarbeitet nach höchsten Qualitäts-Massstäben. deSede. Spürbare Handwerkskunst made in Switzerland.

deSede

THONY

FL-9494 Schaan
Bahnhofstrasse 16
Tel. 075/232 44 22

WOHNEN

huber

Vaduz
Zürich
Ulmen
Schilling
Juwelier

VADUZ • STÄDTLE 34 • RATHAUSPLATZ
LECH A. ARLBERG • AMBROSIOUSPASSAG